

**Nicht in unserem Namen
Kein Kriegseinsatz und Waffenlieferungen
Gegen Terror hilft kein Krieg**

Mit dem Start von vier Tornados der Bundeswehr nimmt der Kriegseinsatz der Bundeswehr in Syrien weiter Form an. Der Bundeswehreinsatz soll dann in "vollem Umfang" starten, ohne UN Mandat und gegen das Grundgesetz. Zudem plant die Bundesregierung, die Bundeswehr im Irak und in Mali um viele Soldaten aufzustocken. Wir verurteilen die abscheulichen Terroranschläge von Paris und Istanbul. Aber: Krieg ist keine Form der Solidarität.

Wir lehnen die verstärkte Bundeswehrpräsenz im Ausland entschieden ab und stehen geschlossen gegen den Kriegseinsatz in Syrien. Der IS ist groß geworden als Folge vorangegangener Kriege, vor allem ist er ein Produkt des Krieges gegen den Irak. Jetzt sollen mit einem erneuten Kriegseinsatz die Folgen vergangener Kriege bekämpft werden, die neuen Terror züchten. Damit werden unzählige in die Flucht geschlagen, Tausende sind bereits gestorben.

Wenn die Bundeswehr Ziele für Bombenangriffe liefert, dann trägt sie dazu bei, dass weiter Hass und Terror gedeihen.

Militärinterventionen, Waffenexporte und eine geostrategische Kuschelpolitik des Westens mit Diktaturen haben die Region destabilisiert. Diese Politik darf nicht fortgesetzt werden. Das gilt auch für die deutsche Politik gegenüber Saudi-Arabien. Hier braucht es dringend einen Kurswechsel. Dazu gehört ein Ende der Waffenexporte und der Lizenzproduktion von deutschen Waffen im Land. Waffenlieferungen von allen Seiten heizen den Krieg im Mittleren Osten an.

Zudem lehnen wir die Entsendung von Bundeswehr AWACS Flugzeugen zur Luftraumüberwachung in die Türkei ab. Dadurch wird das AKP-Erdogan-Regime gestärkt, welches den IS unterstützt hat und seit Monaten mit brutaler, militärischer Gewalt gegen die kurdische Zivilbevölkerung im Südosten der Türkei vorgeht.

Bei der westlichen Intervention in Syrien geht es nicht um die syrische Bevölkerung, sondern um Machtinteressen und die Aufteilung des rohstoffreichen Nahen Ostens. Ginge es um den Schutz der Zivilbevölkerung, hätte Deutschland schon längst den Nato Partner Türkei und Saudi-Arabien unter Druck setzen können, die seit Jahren Terrororganisationen wie den IS militärisch, finanziell und logistisch unterstützen.

Mitunterzeichner sind: Sozialforum Fürth, Bündnis 90/DIE GRÜNEN KV Fürth, Antifaschistische Linke Fürth, Bündnis gegen Rechts Fürth, Attac Fürth, IG Metall Westmittelfranken, Fürther Bündnis gegen Rechts-extremismus und Rassismus, Multikultureller Frauentreff Fürth, Verdi OV Fürth, GEW Mittelfranken, DIE LINKE KV Nürnberg/Fürth,

**Wir rufen auf zur Kundgebung
gegen den Krieg**



am Samstag, 30. Januar 2016

um 11.00 Uhr

Am Dreiherrnbrunnen

Schwabacher Straße Fürth

Fußgängerzone

Es werden sprechen:

- Jörg Sichelstiel, Dekan der evangelischen Kirche in Fürth
- Ursula Lischke, Verdi OV Fürth
- Antifaschistische Linke Fürth, RednerIn n.N.
- GEW Mittelfranken
- Fürther Bündnis gegen Rechts
- Thomas Händel, MEP